

Tiroler Landschaft statt Römertempel

Im Juli startet das nächste Großprojekt der Sendersbühne Grinzens mit einem weiteren Open-Air-Theaterstück

Im Vorjahr sorgte die „Passion Grinzens“ für Aufsehen. Mittlerweile musste der römische Tempel einer Kirche und einem Bauernhof weichen. Ein untrügliches Zeichen, dass sich bei der Sendersbühne das nächste Freilicht-Megaprojekt ankündigt.

GRINZENS. Nichteingeweihte werden verwundert sein. In kurzer Bauzeit entstand eine Kapelle mitten in grüner Landschaft. Dabei handelt es sich nicht um ein echtes Gotteshaus, sondern um die Kulisse für das nächste Stück, welches im heurigen Sommer ganz sicher wieder für Furore sorgen wird. Wenn die Sendersbühne und Ekkehard Schönwieser zusammenarbeiten, dann darf mit traditionellem Stoff, der vom Tiroler Dramaturgen neu aufbereitet wird, gerechnet werden.



Optimismus bei Sendersbühnen-Obmann Sieghard Larl (li.) und Regisseur Ekkehard Schönwieser, die an den Erfolg der „Passion Grinzens“ anknüpfen wollen.

Fotos: Hassl.

„Stimmt“, bestätigt auch Sendersbühnen-Obmann Sieghard Larl. „Wir wollen in beeindruckenden Bildern den Aufstieg und den Fall der Tiroler Helden anno 1809 in neuer Sichtweise von Ekkehard Schönwieser erzählen. Ebenso wie bei der Pas-

sion werden wieder viele Darsteller/-innen zu sehen sein, die sich in einer – wie wir glauben – wieder sehr gelungenen Landschaft bewegen werden. Die Idee zum Großprojekt wurde in uriger Atmosphäre geboren.



Kein neues Wahrzeichen, sondern nur Kulisse: Die Kapelle für das Stück Tiroler Freiheit und die Tribüne für hoffentlich viele Besucher.

Die Feierstunde für die gelungene „Passion“ fand nämlich auf der „Salfeiner-Alm“ (kein Strom, kein fließendes Wasser) statt, so der Obmann: „Bei einem Gulasch und einem Bier war aber sehr schnell klar, dass wir uns etwas Neues, ebenso Großes einfallen lassen wollten. Erste Entwürfe in Richtung Peer Gynt, Sommernachtstraum etc. fanden nicht wirklich Zustimmung.“ Aufhorchen ließ letztendlich Bühnenbildner Helmut Leitner, der für den zündenden Gedanken sorgte: „Wir spielen eine Geschichte über den Andreas Hofer!“ Erste Einwürfe, wonach das Gedenkjahr 2009

noch fern ist, wurden rasch in ein Bekenntnis umgewandelt: „Genau deshalb spielen wir im Jahr 2007 den Hofer!“

Vorarbeiten abgeschlossen

Die Vorarbeiten, vor allem der Bau der prächtigen Landschaft samt Kirche und Bauernhof, ist weitgehend abgeschlossen. Die Premiere findet am Freitag, dem 6. Juli statt. Bis zum 24. Juli sind weitere neuen Aufführungen angesetzt. Über den Inhalt wird in den nächsten Ausgaben berichtet, umfangreiche Infos gibt es aber auch im Internet unter www.tirolerfreiheit-grinzens.at